

Olympisches Hockeyturnier: Indien schlägt Deutschland 8 : 1





Das Hockeyteam des SC Frankfurt 1880 (1928)
1933 ausgeschlossen: Torwart Hans Schlesinger



Helene Mayer als Mitglied des
Deutschen Fechter-Bundes

FRANKFURT UND DIE OLYMPISCHEN SOMMERSPIELE 1936

1936 fanden erstmals Olympische Spiele in Deutschland statt. Zu den Bewerbern um die Organisation der Sommerspiele, die bereits 1931 durch das IOC an Berlin vergeben wurden, gehörte ursprünglich auch Frankfurt.

Berlin bleibt bis heute eine bedrückende Inszenierung der NS-Propaganda.

Um ihr Regime international positiv darzustellen, sicherten die Nationalsozialisten die Teilnahme jüdischer Olympioniken zu. Die weltweiten Boykottaufrufe wegen der seit der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 praktizierten rassistischen Ausgrenzung und Verfolgung scheiterten an den nationalen NOKs, die wie das der USA mit knapper Mehrheit der Teilnahme zustimmten. Schließlich nahmen in der deutschen Mannschaft lediglich zwei Sportler mit jüdischen Wurzeln teil.

80 Jahre nach den Ereignissen von 1936 wird sich die diesjährige Vortragsreihe des Sportkreises zur Sportgeschichte aus Frankfurter Perspektive kritisch mit den Olympischen Sommerspielen 1936 befassen. Frankfurter Sportler waren an den Wettkämpfen beteiligt – und Frankfurter Sportler wurden von der Teilnahme ausgeschlossen.

Es bleibt die Verantwortung des organisierten Sports, wachsam zu sein und gegen den Missbrauch des Sports für die Legitimation von Unterdrückung und Verfolgung aufzustehen!

Ihr Roland Frischkorn, Vorsitzender Sportkreis Frankfurt

VERANSTALTUNGEN

FRANKFURTER OLYMPIONIKEN

Mittwoch, 13. April 2016, 18.30 Uhr

Eintracht Frankfurt Museum, Commerzbank-Arena/Haupttribüne,
Mörfelder Landstraße 362, 60528 Frankfurt

REFERENT: Matthias Thoma (Eintracht Frankfurt Museum)

„DIE OLYMPIAFILME VON LENI RIEFENSTAHL“

Mittwoch, 8. Juni 2016, 19.00 Uhr

Gallus-Theater, Kleyerstraße 15, 60326 Frankfurt

REFERENT: Urs Spörri (Frankfurt)

FÜNF FRANKFURTER IN DER OLYMPISCHEN HOCKEY-GEMEINSCHAFT

Mittwoch, 14. September 2016, 18.30 Uhr

Klubhaus/Clubhütte des Sport-Club „Frankfurt 1880“, Feldgerichtstr. 29,
60320 Frankfurt

REFERENT: Dr. Martin Happ (Frechen)

HELENE MAYER – TRAGISCHES SCHICKSAL EINES SPORTIDOLS

Donnerstag, 13. Oktober 2016, 18.30 Uhr

Aula der Schillerschule Frankfurt, Morgensterstraße 3, 60596 Frankfurt

REFERENT: Waldemar Krug (Fechtclub Offenbach von 1863 e.V.)

AUSGRENZUNG UND SELBSTBEHAUPTUNG DES JÜDISCHEN SPORTS IN FRANKFURT

Mittwoch, 2. November 2016, 18.30 Uhr

Eintracht Frankfurt Museum, Commerzbank-Arena/Haupttribüne,
Mörfelder Landstraße 362, 60528 Frankfurt

REFERENTIN: Helga Roos (Sportkreis Frankfurt e.V.)

Weitere Informationen und Themen
rund um den Sport in Frankfurt am Main:

www.sportkreis-frankfurt.de

Fotos @: Fecht-Club Offenbach; Eintracht Frankfurt Museum;
SC Frankfurt 1880; vor-dem-holocaust.de/Julius Bendorf



Folge uns auf
Facebook





Die 1. Damen-Elf des T.S.V. „Schild“ Frankfurt – 1936/1937 und 1937/1938 Reichsmeister des Sportbundes „Schild“ im Handball auf dem Sportplatz des Vereins am Buchrainweiher. Zu sehen sind von links: Anny Freund, Trude Seligmann, Gretel Landau, Friedel Sommer, Betty Blumenfeld, Marga Markus, Helga Horn, Gretel Sichel, Lotte Sichel, Emmy Wertheimer, Alice Wohlfahrt. Im Hintergrund ist ein Banner mit der Aufschrift „Werdet Mitglied im Jüdischen Kulturbund“.

SPORTKREIS FRANKFURT AM MAIN E.V.

Wächtersbacher Str. 80, 60386 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (0) 69 - 94 14 71 11, E-Mail: info@sportkreis-frankfurt.de, Web: www.sportkreis-frankfurt.de